

AVRUPA ATATÜRKÇÜ DÜŞÜNCE DERNEKLERİ FEDERASYONU
AVRUPA-ADD
Föderation der Vereinigungen zur Förderung des Gedankenguts Atatürks in Europa
Federation of the Kemalists Associations in Europe
Fédération Européenne des Associations de la Pensée Kémaliste
Hohenstaufenring 44-46, 50674 Köln •Tel: 0221-9258890, Fax:0221-92588 919

PRESSEERKLÄRUNG

Köln, 28. November 2008

Mit Entsetzen erfahren wir, dass eine islamistisch-fundamentalistische Terrorgruppe auf verschiedene Hotels und Einrichtungen in der indischen Millionenstadt Bombay blutige Anschläge verübt hat. Nach neuesten Angaben starben mindestens 195 Menschen.

Die "Föderation der Vereinigungen zur Förderung des Gedankenguts Atatürks in Europa", deren Präsident zu sein ich die Ehre habe, hat Terroranschläge, wo auf der Welt und von welcher Organisation sie auch immer verübt wurden, stets aufrichtig und aufs Schärfste verurteilt.

Auch die barbarische Aktionen in Bombay verurteilt sie aufs Schärfste.

Es empört uns erstlich einmal, dass der islamische Glaube von den Terroristen als Aushängeschild missbraucht wird, um Anhänger zu gewinnen. An keiner Stelle des Korans werden Verbrechen gegen Unschuldige gerechtfertigt. Diesem gezielten Missbrauch des Religiösen muss von maßgebenden Vertretern aller Staaten entschieden Einhalt geboten werden.

Die Terroristen vergehen sich aber nicht allein gegen die Religion - sie vergehen sich viel fundamentaler noch - gegen die Humanität, indem sie politische Ziele, nicht durch politisch-demokratisches Engagement und durch maßvolle Medienarbeit zu erreichen suchen, sondern, in fortschreitender Radikalisierung, durch blindes Morden und Zerstören.

Aber die Menschheit darf nicht Gefangene entmenschter Terroristen werden. Und nicht Gewalt, sondern Vernunft muss endlich siegen.

Diesem Ziel war die "Pax Americana" als allzu selbstbewusster Alleingang offensichtlich nicht dienlich.

Unsere Föderation ist der Überzeugung, dass Terrorismus weltweit von allen Staaten und Staatengemeinschaften - betroffene und augenblicklich nicht betroffene - geächtet werden muss und dass ihm jeder Nährboden zu entziehen ist.

Es muss auch in medialer Aufklärungsarbeit vieles mehr getan werden. Und es darf keinen Staat mehr geben, der Terroristen Schutz gewährt.

Die Aufgabe der Terrorbekämpfung muss in der Charta der Vereinten Nationen entsprechend der gegenwärtigen Lage neu festgelegt werden - und sie muss realisiert werden.

Dursun ATILGAN
Präsident